

BERATUNGSOFFENSIVE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Information und Beratung

Die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sind als Querschnittsthema in vielen Bildungseinrichtungen bereits im Fächerunterricht und im fächerübergreifenden Projektunterricht integriert. Das ist insofern besonders relevant, als dass „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) als eine Leitlinie der „Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie“ definiert ist. Damit ist auch das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ als eines jener SDGs angeführt, die für Tirol als besonders relevant erachtet werden.

Die folgende Auflistung soll eine Übersicht für Bildungseinrichtungen ermöglichen, welche Programme auf internationaler, bundesweiter und landesweiter Ebene angeboten werden. Mit einem Fokus auf bundesweite Zertifizierungen bzw. Angebote werden die Schwerpunkte und Erfordernisse zusammengefasst.

Angebote für Bildungseinrichtungen (**International**):

- [Eco-Schools](#)
- [Fairtrade](#)
- [UNESCO](#)

Angebote für Bildungseinrichtungen (**bundesweit**):

- [Umweltzeichen](#)
- [Ökolog Schule](#)
- [Klimabündnis Tirol](#)
- [Gesunde Schule](#)
- [klimaaktiv mobil Schulen](#)
- [MINT-Gütesiegel](#)
- [Naturpark Schulen](#)
- [Forum Umweltbildung](#)
- [Plattform Bildung 2030](#)
- [Klimaschulen \(KEM/KLAR\)](#)

Angebote für Bildungseinrichtungen (**landesweit**):

- [Klimabündnis Tirol](#)
- [Ecotiro/ Tirol 2050](#)
- [BiNE Netzwerk](#)
- [Südwind](#)
- [kinder.kulinarik.weg.tirol](#)

Im Folgenden werden die **bundesweiten Angebote** für Bildungseinrichtungen zusammenfassend dargestellt.

Angebote für Bildungseinrichtungen (bundesweit):

Umweltzeichen.....	3
Ökolog	4
Klimabündnis Tirol.....	5
Gesunde Schule	6
klimaaktiv mobil Schulen.....	7
MINT-Gütesiegel.....	8
Naturpark-Schulen	9
Forum Umweltbildung	10
Plattform Bildung 2030	11
Klimaschulen (KEM/ KLAR)	12

Umweltzeichen

Ausstellende Institution: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

<http://www.umweltzeichen.at/>

Umweltzeichen-Schulen legen Wert auf hohes Umweltengagement und eine nachhaltige und soziale Schulentwicklung. Biologische, regionale Ernährung, Partizipation und Gesundheitsförderung sind weitere wichtige Kernthemen der Umweltzeichen-Schulen. Die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen ist seit 2002 möglich.

Richtlinien:

- Ist-Analysen und ein Qualitäts- oder Maßnahmenplan zur ökologischen Schulentwicklung
- Kommunikation und Teamarbeit
- Kompetenzorientiertes Lernen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler
- Gesundheitsförderung
- Effiziente Nutzung von Ressourcen wie z.B. Energie, Papier oder Wasser
- Ökologische Beschaffung
- Mobilität

Zertifizierung

Die Richtlinie umfasst zehn Kriterienbereiche, von denen sieben bis zur Erstprüfung umgesetzt werden müssen. Die übrigen Bereiche sind gemeinsam mit allen bereits gewählten Kriterien bis zur Folgeprüfung in vier Jahren zu behandeln.

Für die Erstauszeichnung sind folgende Bereiche jedenfalls zu bearbeiten:

- Umweltmanagement, Information und Soziales
- Bildungsqualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Energienutzung und -einsparung, Bauausführung
- Schuleigener Außenbereich

Aus den folgenden Bereichen sind 3 weitere für die Erstauszeichnung auszuwählen:

- Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum
- Aktive Mobilität, Schulweg und Verkehr
- Beschaffung und Unterrichtsmaterialien
- Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote
- Chemische Produkte und Reinigung
- Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion

Es sind alle relevanten Muss-Kriterien zu erfüllen. Bei den Soll-Kriterien ist je nach Schultyp bzw. Erst- oder Folgeprüfung eine Mindestpunktzahl zu erreichen.

[Richtlinien für Bildungseinrichtungen](#)

Ökolog

Ausstellende Institution: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
<http://www.oekolog.at/>

Ziel des ÖKOLOG-Programms ist es, Schulen zu ermutigen und zu motivieren im Bereich Umweltbildung aktiv zu werden, diese Anliegen im Schulprogramm zu verankern und Schritt für Schritt anhand von konkreten Themen wie Energie sparen, Abfall vermeiden, ökologische Schulgeländegestaltung, Gesunde Jause usw. sichtbar zu machen. Umweltbildung spricht neben der natürlichen auch kulturelle, soziale, gebaute sowie technische Aspekte der Umwelt an.

Richtlinien

1996 ist ÖKOLOG als Programm des Bundesministeriums für Bildung und Frauen zur Umweltbildung an Schulen und Pädagogischen Hochschulen etabliert. Die Grundlage dazu bilden der Grundsatzterlass Umweltbildung und auch der Grundsatzterlass Projektunterricht. Die ÖKOLOG-Deklaration fasst die Ziele von ÖKOLOG zusammen:

https://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/OEKOLOG/BMB_O_EKOLOG-Deklaration.pdf

Zertifizierung

- Registrierung mit Namen der Schule, Schulkennzahl und E-Mail-Adresse
- Der ÖKOLOG-Beitritt wird vom BMBWF mit einem offiziellen Schreiben bestätigt.
- Ein Materialienpaket wird zugesendet und die Mitgliedsurkunde wird durch das Regionalteam überreicht.
- Jährlicher Jahresbericht, in dem alle Aktivitäten anhand eines Fragebogens kurz beschrieben und ein Projekt ausführlicher vorgestellt werden

Auszug der Richtlinien

Als Ökolog-Schule bekennen wir uns zu einer ökologisch sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Schulkultur und wollen

- *mit unseren Schülerinnen und Schülern in allen Unterrichtsfächern ein hohes Maß an Umweltbewusstsein, Gesundheitsbewusstsein und globalem Verantwortungsbewusstsein erarbeiten*
- *unseren Schülerinnen und Schülern die Grundsätze einer nachhaltigen Lebensweise vermitteln und dadurch eine Lebensschule für Nachhaltigkeit sein*
- *unseren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zum aktiven Mitgestalten des Schulalltags bieten*
- *uns um ein Schulklima „zum Wohlfühlen“, um gegenseitigen Respekt und Fairness bemühen,*
- *uns durch geeignete Maßnahmen um einen möglichst umweltgerechten Schulbetrieb bemühen und Vorbildwirkung zeigen*
- *die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten informieren.*

Klimabündnis Tirol

Ausstellende Institution: Klimabündnis Tirol

[Mitglied werden | Klimabündnis Österreich \(klimabuendnis.at\)](https://www.klimabuendnis.at)

Das Klimabündnis betreut, berät und begleitet Bildungseinrichtungen, Bezirke und Gemeinden in ihrer lokalen Klimaschutzarbeit. Klimabündnis-Bildungseinrichtungen geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit aktiv klimagerechtes Verhalten zu erlernen und globale Zusammenhänge zu erkennen. Durch die Integration und fächerübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema im Schulalltag werden Kinder durch engagiertes Handeln zu Vorbildern.

Richtlinien

Im Zuge des Beitritts zum Klimabündnis Tirol werden unterschiedliche Bereiche in der Bildungseinrichtung evaluiert und Potentiale zur Weiterentwicklung herausgearbeitet. Diese Bereiche betreffen:

- Boden und Außenbereich
- Energie, Gebäude, Wasser
- Verpflegung und Ernährung
- Mobilität
- Abfall und Beschaffung
- Kommunikation/ Soziale Nachhaltigkeit
- Bildungsqualität und Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Außerdem bekennen sich die beitretenden Bildungseinrichtungen zur Unterstützung der Klimabündnis-Ziele und klimagerechtem Handeln.

Schritte zur Auszeichnung

1. Erstgespräch zur Klimabündnis-Mitgliedschaft
2. Bildung eines Klimabeirats
3. Durchführung eines Klimachecks (Datenerhebung)
4. Gemeinsamer Maßnahmen Workshop
5. Zielsetzung
6. Offizielle Beitrittsfeier

Die Beratung durch Klimabündnis Tirol deckt sowohl die im Unterricht vermittelten Inhalte bzw. Wissensvermittlung ab als auch die konkreten Stellschrauben vor Ort, um im täglichen Schulbetrieb eine nachhaltige Wirtschafts- und Arbeitsweise in einem möglichst klimafreundlich ausgestatteten Schulgebäude zu behandeln. Somit können z.B. Energieversorgung oder Gebäudetechnik thematisiert werden, ebenso wie Bewusstseinsbildung im Hinblick auf nachhaltigen Lebensstil bei Pädagog:innen, Kindern und Personal.

Das Klimabündnis bietet auch für Nicht-Mitglieder Workshops zu den Themen Mobilität, Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und weiteren Themen an.

Gesunde Schule

Ausstellende Institution: Bildungsdirektion für Tirol, das Land Tirol (Abteilungen Bildung und Gesundheit), Österreichische Gesundheitskasse, Pädagogische Hochschule Tirol, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

[Gütesiegel | Gesunde Schule \(tsn.at\)](#)

Das Gütesiegel Gesunde Schule Tirol ist eine drei Schuljahre gültige Auszeichnung für Schulen, die Gesundheitsförderung am Schulstandort nachweislich (durch die Erfüllung definierter Kriterien) und ganzheitlich leben.

Richtlinien

Der Kriterienkatalog des Gütesiegels zeigt in übersichtlicher Kurzform, welche Kriterien eine „Gesunde Schule“ ausmachen. Jedes Kriterium wird mittels einiger Merkmale überprüft.

- Inhaltskriterien: Allgemeine Prävention/ Teamgesundheit/ Schulraum/ Lernen und Lehren/ Digitale Resilienz/ Psychosoziale und psychosexuelle Gesundheit/ Gewaltprävention/ Suchtprävention/ Ernährung/ Bewegung
- Gelingenskriterien: Schulklima und Organisation (z.B. Strukturelle Verankerung/ Projektmanagement/ Partizipation/ Professionalisierung/...)
- Handlungsprinzipien: Gleichwürdigkeit/ Chancengerechtigkeit/ vernetzendes Denken/ Ganzheitlichkeit/

Zertifizierung (Auszug)

- 1) Erste Schritte: Vorinformation, Anmeldung
- 2) Begleitseminar bestehend aus: Basisseminar/ Zielworkshop/ Finalisierungsworkshop
- 3) Finale: Evaluierungsgespräche, Zuerkennung durch die Kommission, Bekanntgabe und Gütesiegelverleihung

Handbuch zur Zertifizierung

[Handbuch Gütesiegel GSCHT 2023_24_web.pdf \(tsn.at\)](#)

klimaaktiv mobil Schulen

Ausstellende Institution: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
<http://www.klimaaktivmobil.at/bildung>

klimaaktiv für Schulen und Jugendeinrichtungen verfolgt die Ziele, möglichst viele Bildungseinrichtungen zur Umsetzung eines Mobilitätsmanagements zur Treibhausgasreduktion, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Steigerung der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen zu motivieren. Das Thema Mobilität im Zusammenhang mit Klimaschutz und Gesundheit soll dadurch fixer Bestandteil im Schulalltag werden.

Richtlinien:

Zertifizierung und Ablauf:

Im Zuge des Programms werden interessierte Kindergärten, Schulen und Horte in ganz Österreich von erfahrenen Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberatern ein Schuljahr lang begleitet. Die Bildungseinrichtungen erhalten Unterstützung bei der Mobilitätserhebung, Problemanalyse, Ideenfindung, bei der Umsetzung von Projekten und Aktivitäten sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam widmen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, als auch Eltern und Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde der komplexen Thematik.

Ablauf: Information – Bilden eines Mobilitätsteams – Ist-Analyse – Maßnahmenplanung – Maßnahmenumsetzung – Reflexion

klimaaktiv – Gebäudestandard

Ausstellende Institution: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
[Der Gebäudestandard, klimaaktiv](#)

Der klimaaktiv Gebäudestandard ist österreichweit das bekannteste Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Gebäuden mit besonderem Fokus auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz. Gebäude in klimaaktiv Qualität garantieren die Einhaltung hochwertiger Standards.

Bildungsbauten müssen hochwertigen Ansprüchen an Komfort, Gesundheit und - im Sinne eines umfassenden Klimaschutzes - natürlich auch an Energieeffizienz und eine zukunftsorientierte Energieversorgung gerecht werden. Der klimaaktiv Gebäudestandard des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ist ein zukunftsorientiertes Instrument, mit dem eine umfassende Qualität für Bildungseinrichtungen sichergestellt wird – von der Planung bis in die Umsetzung.

MINT-Gütesiegel

Ausstellende Institution: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Industriellenvereinigung, Wissensfabrik – Unternehmen für Österreich, Pädagogische Hochschule Wien.

[MINT-Gütesiegel – Wir verleihen das MINT-Gütesiegel an Schulen Österreichs \(mintschule.at\)](https://mintschule.at)

Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern.

Richtlinien:

Entwicklungsfelder:

- MINT-Organisationsentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, praxisnahen und forschenden Lernens im MINT-Bereich
- MINT für alle: Weiterentwicklungen hinsichtlich inklusiver Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht und sozialem Umfeld oder Behinderung
- MINT-Umfeld: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung verschiedener Lernorte • MINT-Mitarbeiter:innenprofessionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Kolleg:innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur und kollegialer Beratung
- MINT-Projekte: Teilnahme der elementaren Bildungseinrichtung an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

Zertifizierung/ Ablauf

Bewertungskriterien im Bereich Kommunikation (intern und extern), Organisationsentwicklung, Zielsetzung. Diese unterscheiden sich je nach Schulstufe.

Nach drei Jahren kann sich jede Bildungseinrichtung wieder für das Gütesiegel bewerben und um eine Verlängerung ansuchen.

Naturpark-Schulen

Ausstellende Institution: Verband der Naturparke Österreichs

[Schulen & Kindergärten - Naturparke](#)

[Naturparkschulen, Naturparkkindergarten-Hort - Naturpark Karwendel Tirol](#)

Als „Naturpark-Schule“ bzw. Naturpark-Kindergarten/Hort“ werden Schulen, Kindergärten oder Horte ausgezeichnet, die in einer Naturpark-Gemeinde liegen, mit dem Naturpark zusammenarbeiten und ein besonderes Engagement in diversen Naturpark-Arbeitsbereichen nachweisen, aufbauend auf den vier Säulen: Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung.

Richtlinien:

Voraussetzung für die Führung des Prädikats „Naturpark-Schule“ bzw. „Naturpark-Kindergarten/Hort“ ist, dass die jeweilige Einrichtung in einer Naturpark-Gemeinde liegt sowie eine entsprechende Beschlussfassung der Schule bzw. des Kindergartens/Horts, des Naturpark-Vorstands sowie des Gemeinderats bzw. Erhalters. Darüber hinaus verpflichtet sich die Schule bzw. der Kindergarten/Hort zur Erfüllung österreichweit gültiger Kriterien, u.A.:

- Abgestimmtes Leitbild/ Schulprofil
- Gemeinsam definierte Lehr- und Lernziele
- Naturpark-Tag
- Schulprojekt und Projekttag mit Naturpark-Bezug
- Einbeziehung von Expert:innen
- Lehrer:innen- Fortbildung
- Kriterien zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluierung und Dokumentation der Mitgliedschaft

Zertifizierung/ Ablauf (Auszug)

- Teambildung in der Schule bzw. im Kindergarten/Hort
- Check des „Evaluierungshandbuchs“
- IST-Analyse zu Anforderungen
- Erstellung eines 2-3-4-Jahresplans, evtl. gemeinsam mit dem Naturpark
- jährliche Dokumentation
- Selbstevaluierung gemeinsam mit Schulbetreuerin oder Schulbetreuer
- Vor-Ort-Evaluierungsgespräch und Begehung

Forum Umweltbildung

Institution: Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Projektträgerin: Umweltdachverband gGmbH

[Forum Umweltbildung – Österreichisches Portal für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Ziel des Forums ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung bei den primären Zielgruppen in der Lehrgemeinschaft und bei Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Erwachsenenbildung und der Lehreraus- und -weiterbildung sowie an Universitäten und Fachhochschulen zu etablieren.

Angebote:

- BNE-Auszeichnung
- Podcast
- Aktionsrahmen Bildung 2030
- BNE-Sommerakademie
- Sustainability Award
- Bildungsförderungsfonds
- Plattform Bildung2030
- Online-Praxismaterialien

Themen und Schwerpunkte werden in Form von didaktischen Materialien, Hintergrundinformationen, Veranstaltungen und Publikationen für die Zielgruppen aufbereitet.

Plattform Bildung 2030

Institution: Gemeinschaftsprojekt von Baobab, Forum Umweltbildung, KommEnt, Südwind und Welthaus Graz.

[Bildung2030 – Plattform für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Plattform für globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Die digitale Plattform Bildung 2030 bündelt Informationen rund um die Themen der Agenda 2030. Sie gibt vielfältige Anregungen, wie globale Herausforderungen in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen für alle Altersstufen adressiert werden können. Sie sammelt österreichweite Angebote und Materialien für die Schule ebenso wie für weitere Lernorte und bietet einen Überblick über aktuelle Aus- und Fortbildungen für Multiplikator*innen der Bildungsarbeit.

Die digitale Plattform Bildung2030 richtet sich an alle Lehrer*innen, Elementarpädagog*innen, Lehrende an Universitäten und Hochschulen sowie Multiplikator*innen in der außerschulischen Bildungsarbeit und Erwachsenenbildung.

Angebote:

- Workshops
- Lernmedien (Bildungsmaterialien, Filme, Podcasts, etc.)
- Fortbildung (Lehrgänge, Onlinekurse, Seminare, etc.)
- Good Practice Beispiele zum Thema Schulentwicklung
- [Formular](#) zur Selbstevaluierung von Bildungsangeboten

Qualitätskriterien

Die digitale Plattform Bildung2030 bietet Informationen und Ankündigungen für Bildungsangebote rund um die Agenda 2030 und die 17 Nachhaltigkeitsziele sowie vielfältige Anregungen für die schulische und außerschulische Bildung. Im Fokus dieser Bildungsangebote stehen globale Herausforderungen oder die globalen Dimensionen der gewählten Themen. Eine Qualitätsprüfung stellt sicher, dass die Nutzer*innen der Plattform den Angeboten und Materialien vertrauen können.

Klimaschulen (KEM/ KLAR)

Institution: Klima- und Energiefonds, BMU

<https://www.klimafonds.gv.at/klimaschulen/>

Ein Klimaschulen-Projekt basiert auf der engen Zusammenarbeit einer KEM oder KLAR mit mindestens drei Schulen. Jedes Klimaschulen-Projekt bearbeitet ein bis zwei Schwerpunktthemen aus dem Klima- und Energiebereich in Abstimmung mit den Zielsetzungen der Modellregion.

Ein wesentliches Kriterium für Klimaschulen-Projekte ist es, dass die aktuelle Erhebung Energieverbrauchs-/Mobilitäts bzw. die klimatische Situation der Schule gemeinsam mit den Schüler:innen erhoben wird. Schüler:innen sollen als Energiedetektiv:innen mit Unterstützung der Modellregionsmanager:in auftreten und Handlungspotenziale aus der Status-Quo Situation aufzeigen und konkrete Maßnahmen ableiten.

Schwerpunktthemen:

- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energie
- Mobilität (auf dem Schulweg und generell)
- Kreislaufwirtschaft/Bioökonomie
- Konsum/Lebensstil/Ernährung
- Klimawandelanpassung

Prozess

Unterstützt wird die Umsetzung eines Klimaschulen Projekts unter Federführung des Regionsmanagements mit mehreren öffentlichen Schulen einer Region. Im Rahmen der Klimaschulen Projekte wird ein einzelnes Schwerpunktthema definiert, anhand dessen sich alle Aktivitäten im Projekt orientieren. Die gemeinsame Erhebung der Energieverbrauchssituation bzw. die klimatische Situation in den Schulen, die Durchführung konkreter Projekte mit den Schüler:innen und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung sind Pflichtelemente eines Klimaschulenprojekts.

Umweltbildung/ Angebote für Bildungseinrichtungen

Schwerpunkt	Eco-Schools	Fairtrade	UNESCO Schulen	Österreichisches Umweltzeichen	ÖKOLOG	Klimabündnis Mitgliedschaft	Gesunde Schule	Klimaaktiv	MINT	Naturpark-Schulen	Klimaschulen (KEM/KLAR)	Forum Umweltbildung	Bildung 2030	Klimabündnis Angebote	ecotiro/ Tirol 2050	BINE Tirol	Südwind	kinder.kulinarik.weg
Aufwand (1= gering/ einmaliges Angebot 2= mittel 3=mehrstufiger Prozess/ begleitend)	3	2	3	3	2	3	3	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2
Berichterstattung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	ja	ja	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Zertifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x							
Plattform/ Netzwerk	x	x	x	x	x	x	x					x	x	x	x	x	x	
Vermittlung Bildungsangebote	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	
Management/ Klimacheck	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x							
Ist-Analyse/ Bereich	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x							
Boden				x	x	x												
Energie				x		x							x					
Gebäude				x		x							x					
Wasser				x		x							x					
Mobilität/ Verkehr/ Schulweg				x		x		x					x					
Beschaffung		x		x		x							x					
Ernährung/ Verpflegung/ Gesundheit		x		x	x	x	x											
Abfall				x	x	x												
Kommunikation				x		x	x		x									
Soziale Nachhaltigkeit				x	x	x	x		x									
(Klima-) Gerechtigkeit				x	x	x	x											
BNE				x	x	x			x	x								
Thematisierung von Bildungsqualität/ BNE	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x		x	x	x
Fortbildungen Lehrpersonen	x		x	x	x				x	x		x	x			x	x	x
Unterrichtsmaterialien/ Lernmedien		x	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x		x	x	x
Angebot/ Vermittlung von Workshops/ Unterrichtsinhalten		x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x
Mobilität/ Verkehr/ Schulweg				x	x	x		x				x	x	x		x		
Abfalltrennung, -vermeidung				x	x							x	x	x		x		x
Energie				x								x	x	x	x	x		
Ressourcen				x	x	x				x	x	x	x	x	x	x		
Biodiversität				x	x	x				x	x	x	x			x	x	
Gesundheit/ Ernährung				x	x		x	x				x	x			x	x	x
Boden				x		x				x		x	x	x		x		
Fairer Handel		x		x	x							x	x			x	x	
Soziale Nachhaltigkeit			x	x	x		x			x		x	x			x	x	
SDGs			x	x	x							x	x			x	x	
Umweltschutz/ Klima		x		x	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x
(Klima-) Gerechtigkeit			x	x	x	x						x	x	x		x	x	
Digitalisierung/ Medien			x	x	x		x					x	x			x	x	
Auszeichnungen/ Wettbewerbe	x			x		x						x	x	x	x	x	x	
Förderungen/ Fonds				x	x							x		x				
Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit	x			x	x	x	x									x		